

Hallo,

mein Name ist Liam Weiß. Ich bin 25 Jahre alt und Schüler des Paul-Spiegel-Berufskollegs, in dem ich meinen theoretischen Teil der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik mache.

Als uns das Erasmus+-Programm vorgestellt wurde, entschied ich mich sofort dazu mich für ein Praktikum in Wien zu bewerben.

Unsere Anreise war alles andere als optimal. Ein Streik des Personals unserer Fluglinie ging so weit, dass unser Flug ausgefallen ist. Anschließend mussten wir 10 Stunden am Flughafen auf unseren Ersatzflug warten.

Davon haben wir uns jedoch nicht verärgern lassen und waren stets aufgeregt und gut gelaunt, weil wir sehr gespannt waren, was uns in Wien erwartet.

Nun zum Aufenthalt in Wien:

In unserem Apartmenthaus in der Kastnergasse in Wien wurden wir direkt von einer Gruppe Italienern



begrüßt, die uns nett empfangen haben. Stetig haben wir mehr und mehr Kontakte geknüpft, viele Aktivitäten mit anderen Praktikanten unternommen und sogar neue Freundschaften geschlossen. Die Unterkunft war recht gut gelegen. Die Wohnungen waren absolut sauber und hatten eine ordentliche Größe, um dort gemeinsame Abende zu verbringen. Es gab eine gute Anbindung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln und zahlreiche Restaurants.

Mein Arbeitsplatz war etwas außerhalb von Wien gelegen. Ich habe im technischen Forschungszentrum von Tulln bei der Firma Acticell gearbeitet. Mein Chef war stets bemüht mir neue Dinge beizubringen, hat mich jedoch auch selbst Initiative ergreifen lassen.

Die Firma stellt Rezepturen für Bleichmittel von Jeanshosen her, die sie in alle Welt exportiert. Ich war für verschiedene Bereiche zuständig. So musste ich beispielsweise Chemikalien abfüllen, Inventuren durchführen, Pakete versandbereit machen und Bestimmungen für den Export recherchieren.

Alles in allem kann ich jedem Schüler empfehlen sich zu bewerben und an dieser tollen Reise teilzunehmen.

